



Bild: Stefan Baumeler

Bild: Barbara Früh

Zugpferd Pferdehaltung

Etwa 60 Pferde unterschiedlicher Altersgruppen und verschiedener Rassen in Grossgruppen: Die Pferdehaltung an der Strafanstalt Wauwilermoos ist beispielhaft. Seit einem Jahr sind die neuen Stallungen in Betrieb. Zu erleben an einem Kurs von FiBL und Nationalgestüt Avenches.

«Unglaublich, wie ruhig es hier ist», bemerkt, immer noch erstaunt, Stefan Baumeler, Leiter des Bereichs Tiere auf dem Betrieb Wauwilermoos. Die Pferde sind schon seit dem Frühjahr 2009 in den neuen Stallungen. Doch Baumelers Freude über das gut funktionierende Miteinander der Fohlen, Pensionspferde und «Gnadenbrötler» (Alterspferde) in einer Gruppe mit rund 60 Tieren ist ungebrochen.

Im Juli 2007 stand für die Leitung des Wauwilermoos fest, dass die Pferdehaltung optimiert werden muss. Die Stallungen entsprachen zwar den Richtlinien, aber nicht unbedingt den Anforderungen an eine artgerechte Tierhaltung, und die Platzverhältnisse waren eng. Die Fohlen wurden in Gruppen im Stall ohne permanent zugänglichen Auslauf gehalten. Die Pensionspferde in Einzelboxen, die Gnadenbrötler zwar in Gruppen, aber in einem provisorischen Stallgebäude.

Für die Planung der neuen Stallungen wurden Iris Bachmann vom Nationalgestüt Avenches und Barbara Früh von der FiBL Beratung hinzugezogen. Die Planung war wie immer ein Balanceakt zwischen der Erfüllung der Bedürfnisse der Tiere und den Baukosten sowie den baulichen Bestimmungen von Bund und Kanton.

Auslauf in der Gruppe – Fressen im Einzelstand

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der neue Stall besteht aus drei Gebäuden: zwei Liegehallen und einer Fütterungs-

halle mit 48 Fressplätzen. Alle Hallen sind aus Holz. Die Seitenwände der Liegehallen sind so angeordnet, dass sie den Tieren als Strukturelemente und Windschutz dienen. Die Liegefläche in den beiden Liegehallen beträgt 375 Quadratmeter, der Auslauf umfasst 3577 Quadratmeter. Die Liegefläche bietet Platz für 50 Pferde, die Auslaufläche würde für fast doppelt so viele Tiere reichen.

Der Auslauf ist grosszügig, aber Stefan Baumeler würde auf keinen Quadratmeter verzichten wollen, da die Tiere so die notwendige Bewegungsfreiheit und Ausweichmöglichkeiten haben. Der Bodenbelag im Auslauf, Juramergel, hat sich bewährt. Verteilt im Auslauf befinden sich frostsichere Tränken. In Stallgebäuden ist der Bereich der Tränken oft Ort für Auseinandersetzungen unter den Tieren. Hier haben sie viel Platz und freie Bewegung im Tränkebereich. Rangniedere Tiere können problemlos ausweichen.

Die alten Stallungen werden über Nacht noch genutzt: für eine Fohlengruppe mit den jüngsten Tieren und für Pensionspferde, die auf Wunsch der Besitzer nicht über Nacht in die Gruppenhaltung sollen.

Innerhalb der Grossgruppe bilden sich Untergruppen, je nach Sympathie der Tiere zueinander. Diese natürliche Gruppenbildung ist jedoch dynamisch, das heisst, sie ändert sich im Verlauf der Zeit sowie je nach Aktivität. Das Besondere an dieser Gruppenhaltung ist,

dass die verschiedenen Altersstufen gemischt sind. Das entspricht einer natürlichen Herdenstruktur. – Reine Fohlengruppen sind zwar in der Pferdehaltung gängig, wären aber bei Wildpferden nie anzutreffen.

In der Grossgruppe treffen auch verschiedene Pferderassen mit unterschiedlichen Ansprüchen aufeinander. Das erfordert eine individuelle Fütterung. Die Einzelfressstände sind so gebaut, dass nur je ein Pferd in einen Stand passt. Dadurch gibt es kein Verdrängen der Tiere am Fressplatz.

Auf die Weide gehen alle Pferde gemeinsam. Die Tiere entscheiden selbst, ob sie im Stallbereich bleiben oder mit der Herde auf die Weide gehen.

Durch den neuen Stall hat die Pferdehaltung im Wauwilermoos auch wirtschaftlich an Bedeutung gewonnen. Arbeitswirtschaftlich brachten die Stallungen eine Verbesserung, und die Besitzerinnen und Besitzer von Pensionspferden und Gnadenbrötlern sind begeistert; die Nachfrage nach freien Plätzen steigt.

Barbara Früh, FiBL

Kurs: Pferdehaltung – gemischte Gruppen funktionieren!

Am Dienstag, 27. April veranstaltet das FiBL zusammen mit dem Nationalgestüt Avenches einen Pferdekurs zu produktionstechnischen Fragen im Wauwilermoos.

Siehe AGENDA, Seite 22 in diesem Heft.